

## Grasbrunner Spiele (Regionalmeisterschaft Süd)

Im Frühjahr eines jeden Jahres brechen zahlreiche Provinzritter aus dem Geschlecht der südlichen Völker und der ersten Menschen in ferne Lande (meistens Kassel) auf, um dort die Teilnahme am ruhmreichsten Turnier (Deutsche Einzelmeisterschaft – kurz DEM) aller drei Königslande zu erstreiten.

Der Weg nach Kassel ist weit. Sehr weit. Nachdem es aus dem Rhein-Main-Gebiet seit einiger Zeit keine Bewerbung zur Regio-Ausrichtung mehr gab, hatten wir uns entschlossen für 2018 zu kandidieren. Die Mitgliederversammlung erteilte uns auch prompt das Votum.

Die Organisation konnte beginnen. Wo spielen wir?

Der Wirt vom Blaustern zickte rum, weil er Plätze für seine sonstigen Gäste behalten wollte. Ab 16 Tische wurden die Verhandlungen zäh. Über 20 ging gar nicht. Also wohin?

Dank Basti Stüwe hatten wir das Bürgerhaus Grasbrunn im Auge. Perfekte Lokation. Knapp sieben Meter hohe Räume und Lüftungsmöglichkeiten auf der Galerie. Somit genügend Sauerstoff für mehrverbrauchende Denker.

Der Wirt von der nahegelegenen Sportgaststätte sollte und wollte Essen und Getränke übernehmen (und den Großteil der Saalmiete). Aufgrund eines Eintragungsfehlers (April 2017) hatte er uns jedoch nicht mehr auf der Agenda als wir im Herbst 2017 nähere Absprachen treffen wollten und war auch schon ausgebucht am Regio-Wochenende im April 2018.

Was also tun? Über die Idee die Bewirtung selbst zu übernehmen, alternativ die örtliche Dirndlschaft anzuheuern, kamen wir zu Karin's Catering aus Grasbrunn. Bei den durchaus ansprechenden Mädels der Dirndlschaft war für Optik und Einblicke noch ein Preisaufschlag fällig. Aber mir gefallen die Kreuzdamen eh besser ... also Karin's Catering!

Kulinarisch und preislich top, die 0,7ltr Mineralwasserflasche kostete beispielsweise 2,- € und fürs Auge war auch noch was dabei.

Vierundachtzig Teilnehmer sollten sich um die Qualifikationsplätze streiten. Im Vorfeld hagelte es jedoch Absagen. Am Vortag des Turnieres waren die Nachrücker aller Südvereine im Teilnehmerfeld. Wir hatten in weiser Voraussicht noch drei – bereits für die DEM qualifizierte – Ersatzspieler vor Ort. Zum Meldeschluss waren jedoch nur 79 der 84 angekündigten anwesend. Fünf blieben einfach weg. Keine Info, keine Abmeldung. Einfach Nichts! Somit füllten wir das Teilnehmerfeld um einen Ersatzspieler auf und konnten mit 80 starten.

Noch eine Episode am Rande: Alle anwesenden spielenden Schiedsrichter sind Mitglied bei M DDul – und somit bestand das Schiedsgericht nur aus Spielern eines Vereins. Der Schiri kam dann auch noch dazu. Gebraucht haben wir es nicht.

Unser aller Münchner Präsi sprach die Begrüßungsworte incl. einer eigenen prosaischen Komposition und übergab dann die Regentschaft an den Schiri, also an mich. Start frei!

Unsere Münchner waren heiß wie Frittenfett. Neunzehn am Start. Werner Brendli übernahm mit einer 55er Runde gleich die Führung, gefolgt von Jörn Gingter (54), der mit Platz 2 seine schlechteste Platzierung erreichen sollte. Der dritte zum Start war Thomas Imgrund (Kassel), der am Schluss der erste „Nichtqualifizierte“ war.

Als Schiri sollte ich insgesamt 87 Strafpunkte vergeben. Meistens wegen Nichtbedienens. Wobei es durchaus ungeschickt ist, eine Farbe zu stechen und sie anschließend sofort aufzuspielen ...

Ein kurioser Fall sei auch noch kurz erzählt: Als ich gerufen wurde und an den Tisch kam hatte ein Spieler alle 48 Karten in der Hand. Alle vier erklärten mir unisono, dass Spieler 1 ungefähr im dritten bis fünften Stich nicht bedient hätte und ich jetzt bitte die 12 Strafpunkte eintragen möge.

Der Übeltäter bestätigte den Sachverhalt. Ich aber war unwillig. Da war einfach nichts, rein gar nichts mehr nachvollziehbar. War das Spiel schon entschieden? Reklamationszeitpunkt? Reklamationsrecht verwirkt oder noch vorhanden? Das einzige was ich hier als Entscheidung anbot, war, das Schiedsgericht einzuberufen um den Sachverhalt (Unsportlichkeit) zu würdigen. Man einigte sich spontan auf neu geben.

Leid tat mir ein Nachwuchsspieler (ebenfalls Nichtbedienen). Seine Re-Partei stand in der Mitte des Spiels auf verlorenem Posten und hätte m.E. die 90er Linie verfehlt. Ein Spieler der Gegenpartei reklamierte jedoch, so dass das gemeinsam erarbeitete Beratungsergebnis „Weiterspielen“ keine Akzeptanz fand. Auch der spätere Meister hatte 12 Strafpunkte zu tragen. Er hatte bei einem Solo nicht bedient.

Zurück zum Turnierablauf.

Karin's Team erwies sich als wahrer Glücksgriff. Innerhalb von wenigen Minuten waren alle ca. 60 vorbestellten Essen schmackhaft und heiß (bis auf den Salat) ausgeliefert. Perfekt!

Nach der dritten Runde sollte unser Refinanzierungsplan greifen. Wir hatten die Saalmiete selbst zu stemmen und so kredenzt wir selbstgemachte Kuchen unserer backenden Mädels und Jungs. Da waren wahre Kunstwerke darunter! Der Plan ging voll auf. Ein paar Euros blieben sogar noch übrig.

Nach der vierten Runde war dann Schluss am Samstag. In Front lag Jörn Gingter (M DDul) vor Lothar Pfeiffer (F BiFü) und Werner Brendli (M DDul), dem aber ab der vierten Runde das Pulver nass wurde – er sollte in Summe der Runden 4 bis 8 keine weiteren Pluspunkte mehr erspielen.

Ein Münchner teilte mir am Abend mit kratziger, rauher Stimme mit, dass er sich hundeelend fühle und am Sonntag gerne daheim bleiben möchte. Somit bekam Ersatzspielerin Nr. 2 ihren Einsatzbefehl.

Sonntag. Meldeschluss 09.30 Uhr. Nachdem auch der letzte Teilnehmer knappe 20 Minuten zuvor bereits eingecheckt hatte, konnten wir frühzeitig die Runde 5 starten. 😊

Zeitlich gestrafft lief das Programm wie am Schnürchen bis zur Siegerehrung durch.

Eva hatte sich um fast alle der dreißig Preise gekümmert. Nach Verleihung von Sonderpreisen, u.a. an das Doko interessierte Schnuckelchen im Dirndl, einer mitspielenden angehenden Studentin an der LMU, einem kalorienbewussten Läufer, sowie den beiden außer Konkurrenz kämpfenden gings los:

- Mit 199 Minuspunkten auf dem letzten Platz landete ... Günter Göllner aus Kassel. Er bekam eine mittelalterliche Körperertüchtigung (Ritter Sport) und Karten zum Üben.
- Mit sagenhaften 197 Punkten kommt der SÜDDEUTSCHE MEISTER 2018 ... aus München ... JÖRN GINGTER!
- Den zweiten Platz belegte, abgeschlagen, mit 124 Punkten, nach Runde 5 noch auf Platz 32 liegend ... aus Heidelberg ... JOHANNES BECKER!
- Der dritte im Ziel ... eine Sie ... die sich in den letzten zwei Runden um 21 Plätze nach vorne schob, aus Frankfurt mit 92 Punkten ... CAROLINE MÜLLER! Diese scheint eine Familientradition fortzuführen, konnte doch ihr Vater die Regio bereits 4 (!) Mal gewinnen.

Einen herzlichen Glückwunsch an die drei Sieger sowie Gratulation an alle Qualifizierten!

Wir sehen uns ... in Reinhardshagen zur Deutschen Einzelmeisterschaft 2018.